

www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 24 · September 2013 (Nummer 9/28.08.2013) · 0,33 Euro

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfel, verehrte Leser des Amts- und Mitteilungsblattes,

mit dem Monat September, auch Herbstmonat genannt, neigt sich nun der Sommer seinem Ende entgegen. Wir hoffen, dass Sie liebe Leserinnen und Leser, die Sommermonate Juli und August mit fantastischen Sonnentagen und teilweise saharahaften Temperaturen doch etwas genießen konnten und sich im Urlaub oder in der Freizeit vom Alltagsstress erholen konnten. Auch für die Kinder hoffen wir doch, dass sie schöne erlebnisreiche Ferientage erlebt haben. Wie unsere Heimat, die Erzgebirgsregion und natürlich somit auch unser Städtchen mit dem Ortsteil Dörfel, wurde auch in diesem Jahr als Touristenregion gut frequentiert. Wanderer, Radfahrer oder motorisierte Bürger und Familien besuchten unsere Freizeitanlage und nahmen das kühle Nass des Badeweihers als willkommene Gelegenheit zur Abkühlung in Anspruch. Aber auch zum Schlossparkfest und zur jüngsten Veranstaltung im Schlosspark 2000+1 Nacht kamen zahlreiche Besucher und Gäste, welche sich im wunderbaren Ambiente des Schlossparkes mit dem romantischen Schloss erfreuten und gerade den zauberhaften Klängen renommierter Musiker Gehör schenkten. Gerade auch unser Schloss wird gerne als beliebter Anlaufpunkt von Touristen jeder Altersgruppe für einen Besuch in Anspruch genommen. Um den Besuchern die Geschichte und das Innenleben unseres altehrwürdigen Schlosses nahezubringen wurde ein neuer Schlossführer gedruckt. Dieser wird Besuchern nun auch als App angeboten. Lesen Sie hierzu auch die Darstellung im Artikel "Neues vom Schloss".

Auch die Erzgebirgische Aussichtsbahn wurde in den Sommermonaten, trotz des heißen Wetters, von einer stattlichen Besucherzahl als beliebtes Ausflugsmittel durch unsere Erzgebirgsregion genutzt. Wir sind der Meinung, dass wir doch unsere Stadt Schlettau mit ihrer Infrastruktur und Sehenswürdigkeiten den Besuchern in würdiger Weise zeigen können. Nicht jedoch einverstanden können wir uns erklären mit dem Personenkreis, welcher zuwider dem Gemeinwohl handelt und immer wieder tätig wird, um die Zerstörungen an öffentlichen Einrichtungen zu veranlassen. Seit dem Eigentumswechsel der ehemaligen Knochenmühle, womit auch der Aufenthaltsort für den bestimmten Personenkreis zerstört wurde, halten diese jugendlichen Personen sich vornehmlich im Schlosspark, in der Freizeitanlage, auf dem Bahnhof oder an anderen öffentlichen Anlagen auf. Dagegen ist ja nichts einzuwenden, aber wenn bewusst eine handvoll Schlettauer Jugendliche, unter der Mitwirkung von 2, 3 Auswärtigen, Zerstörungen an diesen Einrichtungen durchführen, können wir uns das beim besten Willen nicht länger bieten lassen. Uns sind die Jugendlichen bekannt. Auch die Polizei hat teilweise Ermittlungen aufgenommen, da es nicht nur zu Sachbeschädigungen, sondern auch zu versuchten Diebstählen gekommen ist. Wir sind uns einig, dass dieser jugendliche Personenkreis, über den wahrscheinlich die Eltern jegliche Einredemöglichkeit verloren haben, dementsprechend auch gemaßregelt wird, d. h. dass wir zukünftig als Eigentümer der Parkanlagen und Freizeitanlagen sowie des Bahnhofsgeländes dementsprechend Hausverbot aussprechen werden. Wir können nicht hinnehmen, dass diese Zerstörungen, welche nicht nur viel Geld kosten, sondern auch immer wieder durch hohen persönlichen Einsatz der Mitarbeiter des Bauhofes sowie auch ehrenamtlicher Tätigkeit von Vereinsmitgliedern zerstört werden. Besonders verwerflich ist auch, dass regelmäßig Glasflaschen zerschlagen werden und somit sehr scharfe Glasscherben auf den Wegen in den Anlagen und in der Freizeitanlage im Wasser zur Gefahr für Kinder und Erwachsene werden. Dieses Treiben wird von uns ganz energisch verfolgt! Den Eltern dieser Personen sei nochmals nahegelegt, sich aktiv dafür einzusetzen, dass ihre Jugendlichen, welche fast noch Kinder sind, diesen Unsinn sein lassen und lieber in Vereinen eine Heimstatt suchen, wo sie sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.

Obwohl wir in Schlettau mit Gewässern wie die Rote Pfütze und die Zschopau sowie auch den Teichanlagen des Rosen- und Schlossparkes und in der Freizeitanlage mit Gewässern sehr gut bestückt sind, haben wir dennoch ständig Sorge um auch den dementsprechenden Zufluss zu regeln und zu gewährleisten. So ist es dringend erforderlich, ständig die Teichanlagen mit Frischwasser zu bestücken und den Zu- und Abfluss regulierbar zu gestalten. Unsere Teichanlagen sind nicht nur ein geschützter Landschaftsbestandteil, welcher im naturnahen Lebensraum unseres unmittelbaren Wohnumfeldes, Grünzonen und die Luftatmosphäre dementsprechend positiv beeinflusst, sondern sie sind auch Teil der Landschaftskultur, gerade auch im Schlossbereich. Nichtsdestotrotz werden diese Teichanlagen auch für die Fischhaltung genutzt. Unverständlich ist es deshalb, dass von Anwohnern des Mühlgrabens in bewusster Art und Weise die Wehranlage des Mühlgrabens, welche zur Befüllung des Schlossteiches erforderlich ist, zerstört wird und ein Zufließen des Wassers in ausreichendem Maße unterbunden wird. Wir haben darum gebeten, gerade in den Sommermonaten doch Teichzulauf zu gewähren, aber diese Anlieger am Graben sind so uneinsichtig gegenüber dem Erhalt von gemeinnützigen Anlagen, dass sie in uneinsichtiger Art und Weise handeln und meinen durch den angespannten Mühlgraben würde ihr Gebäude durch einen erhöhten Grundwasserspiegel einen Wasserschaden erleiden. Natürlich muss der Mühlgraben aus Richtung Mühlgasse in Richtung Elterleiner Straße im Böschungsbereich saniert werden, aber diese momentane Handlungsweise, welche nicht nur die Teiche in eine Kloake verwandelt, welche mit Fischsterben einhergeht, sondern auch den Springbrunnen und die Fontäne in ihrem Betrieb nicht mehr gewährleisten lässt, ist eine sehr unschöne Geste. Wir sind traurig, dass es solche Anwohner gibt, welche zuwider dem Gemeinwohl vor ihrer Haustür das größte Problem sehen und die folgenden Dinge für sie nicht interessant sind

Auch auf dem Friedhof müssen wir uns zurzeit leider mit Wasserwagen behelfen, da vom städtischen Wasserdargebot, welches aus dem Stadtwald kommt, derzeit kein Wasser bis zur Entnahmestelle in den Friedhof einfließt. Hier ist mit Sicherheit ein Rohrbruch, welcher bis dato noch nicht geortet werden konnte. Wir sind aber bestrebt, diese Wasservorhaltung weiterhin zu gewährleisten und hoffen, dass wir diese Reparatur in nächster Zeit ausführen können.

Die Baumaßnahmen beim Sammlerbau An der Zschopau und Böhmische Straße neigen sich dem Ende zu. Wir danken den Anliegern für ihr verständnisvolles Verhalten während der Bauzeit. Können sie jetzt doch froh sein, dass die Abwässer ihrer Anwesen in einer ordentlichen Art und Weise abgeleitet werden und außerdem noch die Straße An der Zschopau, einschließlich Straßenbeleuchtung, erneuert werden konnte.

Für die Beseitigung von Hochwasserschäden des Hochwassers 2013 haben der Bund und das Land Fördermittel in beträchtlicher Höhe bereitgestellt. Wir haben auch dank der Hochwasserschutzmaßnahmen, welche in den Jahren durch die Landestalsperrenverwaltung im Raum der Zschopau durchgeführt wurden, zum Glück keine nennenswerten Schäden an Gebäuden und Einrichtungen. Jedoch haben wir größere Schäden an der Verkehrsinfrastruktur, so an Straßen, Wege, Plätzen, insbesondere durch Ausspülen von Bankett und Randstreifen sowie Durchlässen und Kanälen. Somit wurden durch die Stadt Schlettau nahezu für 270.000 EUR Schäden registriert und dementsprechend zur Schadensregulierung, durch Inanspruchnahme von Fördermitteln über das Landratsamt beim Freistaat Sachsen beantragt.

Diese Antragstellung verlangte einen hohen Zeitaufwand von unserer Verwaltung. Ebenfalls wird eine gewisse Zeitschiene benötigt, um diese Schäden zu sichten, dementsprechend zu bewerten und dann das Antragsverfahren ggf. durchlaufen zu lassen. Immer wieder werden wir gefragt, wann wir die Schäden am Frohnauer Weg oder von Grundstückszufahrten, welche im öffentlichen Bereich liegen, beheben werden.

Aber auch hier bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die Anlieger und Fahrzeugführer um Rücksicht und dementspre-

chendes Verständnis, dass ja diese Gelder erst eingestellt werden müssen und wir dann entscheiden, ob wir und in welchem Rahmen wir die Instandsetzung der geschädigten Straßenabschnitte durchführen können. Es ist also kein böser Wille, dass wir momentan diese Dinge nicht in Stand setzen bzw. nur notdürftig reparieren können, sondern es sind tatsächlich hier die Finanzen Voraussetzung, um dann Aussage treffen zu können, ob wir diese Abschnitte grundhaft erneuern können oder nur behelfsmäßig verschließen. Wir sind dennoch bestrebt, in diesem Jahr diese Dinge noch in Ordnung zu bringen.

Im Schluss unserer Ausführungen möchten wir nochmals unseren Schulanfängern, welche dieses Jahr in ein renoviertes Schulgebäude der Grundschule einziehen konnten und im September einen neuen Lebensabschnitt beginnen, alles Gute, Begeisterung beim Lernen und Freude an Sport und Spiel wünschen sowie unserer Lehrerschaft viel Freude beim Unterrichten.

Auch der Gaststätte Bierquelle gilt zum 20-jährigen Geschäftsjubiläum alles Gute und der Familie Bonitz weiterhin viel Gesundheit und Energie zum Betreiben ihrer Gaststätte und somitigen Bereicherung der gastronomischen Einrichtungen in unserer Stadt.

Ihnen allen wünsche ich einen wunderschönen September mit den Bauernregeln die für diesen Monat in einem alten Kalender stehen: "Septemberregen, für Saat und Reben gelegen." Und "Sind die Kartoffeln gut geraten, kann man sie sieden oder braten."

Jochen Meyer

Organisationsleiter

Im Namen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Amtliche Bekanntmachungen







Abteilung 3 Umwelt, Ländl. Entwicklung u. Forst Referatsleiter Referat Ländliche Entwicklung

Flurbereinigungsverfahren **Crottendorf** Gemeinde Crottendorf Stadt Schlettau, Stadt Scheibenberg

Aufklärungsversammlung nach § 5 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz

Bekanntmachung und Ladung

Das Landratsamt Erzgebirgskreis - Obere Flurbereinigungsbehörde - beabsichtigt, in **Crottendorf** und **Walthersdorf** ein Verfahren der Ländlichen Neuordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft sowie zur Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung durchzuführen.

Das geplante Neuordnungsgebiet umfasst voraussichtlich alle Flurstücke der Gemarkung Walthersdorf mit dem überwiegenden Teil der Ortslage, den Nordteil der Gemarkung Crottendorf mit Teilbereichen der Ortslage sowie eine Anzahl von angrenzenden Flurstücken aus den Gemarkungen Schlettau und Oberscheibe.

In sich geschlossene Neubau- und Gewerbegebiete, deren Umring bereits einwandfrei vermessen ist, werden nicht in das Verfahren einbezogen. Von dem zusammenhängenden Waldgebiet im Süden der Gemarkung Crottendorf ist nur die Einbeziehung einiger Randflurstücke beabsichtigt.

Je eine Karte mit der voraussichtlichen Gebietsabgrenzung liegt vom 16. bis 30. September 2013 in den Verwaltungsgebäuden

der Gemeinden Crottendorf, Sehmatal und Raschau-Markersbach sowie der Städte Schlettau und Scheibenberg zur Einsichtnahme während der allgemeinen Sprechzeiten aus.

Für alle Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten im geplanten Neuordnungsgebiet hält das Landratsamt Erzgebirgskreis, Referat 32 - Ländliche Entwicklung eine

Aufklärungsversammlung

ab und zwar am Donnerstag, dem 26. September 2013, um 19:00 Uhr, $\,$

in 09474 Crottendorf, Gaststätte Deutsches Haus, Annaberger Straße 98.

Hierzu wird herzlich eingeladen.

Die Beteiligten sollen an der Neuordnung des Verfahrensgebietes intensiv mitwirken. Da die umfassende Neuordnung des betreffenden Gebiets von erheblicher Bedeutung ist, liegt es im Interesse aller Grundeigentümer, Erbbau- und Nutzungsberechtigten an der Aufklärungsversammlung teilzunehmen. Die Trägerschaft des Verfahrens liegt in der Hand der Teilnehmergemeinschaft (Körperschaft des öffentlichen Rechts) als gesetzlicher Zusammenschluss der Grundeigentümer und Erbbauberechtigten. Die rechtliche Aufsicht und fachliche Leitung obliegt dem Landratsamt als oberer Flurbereinigungsbehörde.

In der Versammlung wird eingehend über Zweck und Ablauf des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung, die Mitwirkungsrechte der Beteiligten, die zu planenden gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen sowie über die voraussichtlich anfallenden Kosten und deren Fördermöglichkeiten aufgeklärt. Die Abgrenzung des Gebietes wird ebenfalls erörtert.

Für eine Aussprache zu weiteren interessierenden Fragen besteht ausreichend Gelegenheit.

Marienberg, den 30. Juli 2013 i. A. H. Mehringer Referatsleiter

D
5
=
ဗ္ဗ
Ĕ
둗
Ξ
ê
ē
으
듄
-

- Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr. 1)

Die Gemeinde ²⁾ bildet einen Wahlbezirk	hlbezirk.		
Der Wahlraum wird in	Zahi		E.
Die Gemeinde ³⁾ ist in folgende	2	Wahlbezirke eingeteilt:	

±:		2			
eingerichtet.	Wahlbezirke eingeteilt:	Lage des Wahlraums (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Zimmer-Nr.)	Unterer Waldweg 2, 09487 Schlettau, Feuerwehrdepot	Talstraße 13, 09487 Schlettau, Dorfgemeinschaftshaus	
Zahi	Die Gemeinde ³⁾ ist in folgende	Abgrenzung des Wahlbezirks	Gemarkungsgebiet Schlettau	Gemarkungsgebiet Dörfel	
Der W	Die G	Wahlbezirk	001	200	

allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. 5) Die Gemeinde 4) ist in

bis 19.08.2013 n den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom

Nahlberechtigte zu wählen hat. Der Briefwahlvorstand tritt/Die Briefwahlvoretände treten zur Ermittlung des übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der 01.09.2013

Rudolf-Breitscheid-Straße 35, Rathaus Scheibenberg, Uhr in im Erdgeschoss 18:00 09481 Scheibenberg, Verwaltungsvorraum Briefwahlergebnisses um

zusammen.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. က်

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- wahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kenrwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiseinen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurz-bezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zuge-lassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung. 9

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem Ilnken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise,

ein in einen Kreis gesetztes Kreuz ie sie gelten soll. dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten i Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Neben-raum gekennzeichnet und in der Weise gefalltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Emittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. 4
- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder ist.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt

5

- - b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettellumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettell (im verschlossenen Stimmzettellumschlag) und dem unterschriebenen Wahlsschein sor echtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). 6

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis ver-fälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

August 2013 Schlettau, 19.



Gemeinden, die nur einen Wehtbezirk bilden. Gemeinden, die in wenige Wahlbezirke eingelt Veneinden, die in eine größere Zahl von Han-

ge Wahlbezirke eingetell sind. größere Zahl von Wahlbezirken eingeteilt sind. ebildet sind, eind diese einzeln aufzuführen. 200 E

Finanzamt Zschopau August-Bebel-Str. 17 09405 Zschopau

Bekanntmachung über die Durchführung der Nachschätzung

Auf Grund des § 11 des Gesetzes zur Schätzung des landwirtschaftlichen Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz, BodSchätzG vom 20. Dezember 2007) wird in der

Gemarkung Dörfel

Gemeinde Schlettau

in der Zeit vom 01.08.2013 bis 30.11.2013 eine Nachschätzung durchgeführt.

Nach § 15 Bodenschätzungsgesetz haben Eigentümer und Nutzungsberechtigte das Betreten der Grundstücke zu gestatten und die erforderlichen Maßnamen, insbesondere Aufgrabungen zu dulden. Diese Duldung gilt für die Vermessungsarbeiten, die zur Vorbereitung und Durchführung der Bodenschätzung notwendig sind, und für die Schätzungsarbeiten selbst.



Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche

54,5 qm, 1. OG, vollsaniert

- 1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad, Flur, Keller, Boden 80,5 qm, DG, vollsaniert
- 1 Wohnung; 2 Zimmer, Küche, Bad, Wohnzimmer, Schlafzimmer

64,4 qm, 1. OG

- 1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad, Flur, Boden- u. Kellerraum, Pkw-Stellplatz 59 gm, 2. Etage
- 1 Wohnung; DU, WC, HZ 50,9 qm, DG
- 1 Wohnung; DU, WC, HZ 49,55 qm, DG
- 1 Wohnung; Wohnzimmer, Küche, Bad, Flur, Schlafzimmer, Autostellplatz 49 gm
- 1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad, Flur, Keller, Nebengelass, Gartennutzung 88 qm, über 2 Etagen

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Bathaus.

Wichtige Termine

Reinigung Biotonnen 2013

Leerungstag/Reinigungstag

Dienstag, 03.09.2013 in Schlettau und Dörfel

Hinweis:

Die Biotonnen sind zum angegebenen Termin ab 06:00 Uhr, ganztägig zur Reinigung bereitzustellen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Reinigung der Biotonnen nicht gleichzeitig mit der Entleerung der Tonnen erfolgt.

Das Entsorgungsunternehmen (Städtereinigung Annaberg GmbH) weist vorsorglich darauf hin, das eine zeitversetzte, aber arbeitstägliche Reinigung stattfindet. Dies kann bei Erfordernis auch im Schichteinsatz geschehen. Die Behälter sind deshalb solange bereitzustellen, bis sie entleert und gereinigt sind. Eine nachträgliche Reinigung ist nicht möglich.

Bestehen Ihrerseits Rückfragen zum Tourenplan wenden Sie sich bitte an die Städtereinigung Annaberg GmbH, Tel. 03733 140433 - Frau Stapff.

Mobile Schadstoffsammlung in Schlettau

Mittwoch, 18.09.2013 15:45 - 16:30 Uhr Naumannplatz

<u>Dankeschön an alle DRK-Blutspender</u> <u>bis Ende September: eine praktische</u> <u>Picknick-Decke!</u>

Die Ferienzeit ist vorüber und auch der Sommer neigt sich langsam seinem Ende entgegen. Nun starten die meisten wieder ins Arbeitsleben, beginnen eine Ausbildung oder nutzen die letzten Wochen der Reisesaison um sich zu erholen. Auch in dieser ereignisreichen Zeit ist eine stabile Versorgung unserer Kliniken mit den lebenswichtigen Blutkonserven ohne die Mithilfe der Blutspender undenkbar.

Als besonderen Dank für ihre Spendebereitschaft rüstet der DRK-Blutspendedienst seine Blutspender noch bis Ende September mit einer praktischen und vielseitig einsetzbaren Outdoor-Decke aus. Für diese entschieden sich bei einer erstmalig durchgeführten Abstimmung 48 % aller Teilnehmer zwischen drei zur Wahl stehenden Geschenken. Dieses Aktions-Geschenk gibt es für alle Spender in Sachsen noch bis Ende September 2013 auf jeder Blutspendeaktion.

Helfen Sie mit Leben zu retten und kommen Sie zum nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe! Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Sommer!

Ihr DRK-Blutspendedienst



Die nächste Gelegenheit zur Blutspende besteht am Donnerstag, dem 12.09.2013 in der Zeit von 15:00 bis 18:30 Uhr in der Grundschule Schlettau, Beutengraben 1.

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 03.09.2013, 18.00 Uhr Verhalten bei Wald- und Flächenbränden

Verhalten bei Wald- und Flächenbränden **Dienstag, 17.09.2013, 18.00 Uhr**

Gruppe und Zug im Löscheinsatz

Samstag, 28.09.2013 H. 1 Ausbildung mit Feuerwehr Dörfel am Samstag

A. Schmiedel/D. Wolf

I. Leichsenring

H. Thliele/K. Walther

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 07.09.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

<u>Jugendfeuerwehr</u>

Freitag, 06.09.2013, 17.00 Uhr

Volleyball im Bad

Freitag, 13.09.2013, 17.00 Uhr

Grundübung Praxis und Theorie

Freitag, 20.09.2013, 17.00 Uhr Erlebnispädagogik

Freitag, 27.09.2013, 17.00 Uhr Ausbildung am hydr. Rettungsgerät

nispadagogik

N. Thiele

C. Seifert

H. Thiele

I. Leichsenring

Schulnachrichten

Ferienzeit, schöne Zeit ..., die leider viel zu schnell vergeht ...

Ob der Besuch der Kids-Arena in Marienberg, das Polizeirevier in Annaberg, die Abenteuerwanderung in Scheibenberg, der Besuch der Imkerei in Walthersdorf und des Schlosses in Schlettau, das Fahrradfahren in Annaberg oder die sportlichen und künstlerischen Aktivitäten im Hort:

Alle Angebote während der Sommerferien waren ein voller Erfolg. Wir haben spontan die Ideen der Kinder zur Feriengestaltung umgesetzt und so z. B. Experimente durchgeführt, gemalt und unter anderem die Dekoration für den Schulanfang gebastelt, Eis hergestellt, sind im Trampolin gesprungen, haben Fußball gespielt, an heißen Tagen im Wasser gematscht und einfach nach Herzenslust gespielt und im Außengelände rumgetobt. Zum krönenden Abschluss haben wir Bowling gespielt.

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Schlosses, welche uns spontan die Teilnahme an den Ritterspielen im Schloss ermöglicht haben, Herrn Lauckner für die aufschlussreichen Erläuterungen zur Polizeiarbeit und der Erlebnis-Imkerei Schmiedgen in Walthersdorf für die wunderbare Begegnung mit den Bienen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern einen guten Start und ein erfolgreiches Schuljahr 2013/2014!



In der Imkerei Schmiedgen



Experimentieren

Fotos von: Erzieherin der Kita

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 03733 19222 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.19:00 Uhr - 07:00 Uhr des FolgetagesMi.13:00 Uhr - 07:00 Uhr des FolgetagesWochenendeFreitag, 13:00 - Montag, 07:00 UhrFeiertage07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon			
31.08 01.09.2013	Herr Zahnarzt Milad Asskaf Tel.: 03733 596500 Untere Dorfstr. 4, Tannenberg			
07.09 08.09.2013	Frau DiplStom. Anita Grummt Tel.: 03733 61282 Böhmische Str. 9, Schlettau			
14.09 15.09.2013	Herr DiplStom. Christian Böttcher Tel.: 03733 23490 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz			
21.09 22.09.2013	Herr DiplStom. Armin Melzer Tel.: 037349 7470 Hohe Gasse 4, Elterlein			
28.09 29.09.2013	Frau Dr. Bettina Awißus BUthmann-Ring 156, Annaberg-Buch- holz Tel.: 03733 57583			
Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis				

11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis Abteilung 4 Bauaufsicht, Vermessungs- und Ordnungsverwaltung Marienberg, 11.06..2013 AZ: 508.111/13-441

Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 26.08. bis 06.10.2013

Gebiet Annaberg

26.08. - 01.09.2013

Frau TÄ Sandy Dathe-Schulz/Gelenau Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020

Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

Herr TA Denny Beck/Gelenau Tel. 0173 9173384

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

02.09. - 08.09.2013

Frau TÄ Sandy Dathe-Schulz/Gelenau Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020 Kleintierpraxis/Pferde/ Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

09.09. - 15.09.2013

Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel

Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710

Kleintierpraxis

Herr TA Lindner/Thum OT Herold Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

16.09. - 22.09.2013

Frau TÄ Sandy Dathe-Schulz/Gelenau Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020

Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

23.09. - 29.09.2013

Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz

Tel. 0160 96246798

Kleintierpraxis

Herr TA Denny Beck/Gelenau Tel. 0173 9173384

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

30.09. - 06.10.2013

Frau TÄ Sandy Dathe-Schulz/Gelenau Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020

Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke Stellv. Amtstierarzt

<u>Landkreis Annaberg - Tierärzte/</u> Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold Nelkenweg 38 09456 Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/ 6 68 80 oder 01 71/7 70 85 62 Crottendorf, Schlettau, Dörfel, Walthersdorf, Sehma, Cranzahl, Neudorf, Scheibenberg, Oberscheibe, Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa, Frohnau, Kleinrückerswalde TA Armbrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Unseren Geburtstagskindern im

September 2013 wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.



am 04.09. am 05.09. am 05.09. am 07.09. am 11.09. am 12.09. am 13.09. am 15.09. am 16.09. am 20.09. am 22.09. am 24.09. am 24.09. am 24.09. am 26.09.	Frau Gertraud Päßler Frau Waltraude Frohreich Frau Inge Köppe Frau Gisa Meyer Frau Annemarie Hoffmann Frau Gisa Köhler Herr Eberhard Schreiber Frau Irmgard Leichsenring Frau Elsa Maneck Frau Liselotte Koppri Frau Christa Auras Herr Siegfried Greifenhagen Herr Karl Müller Herr Joachim Schneider Herr Walter Porrmann Frau Ruth Langer Frau Helga Markert Herr Wolfram Welz	80. Geburtstag 85. Geburtstag 81. Geburtstag 83. Geburtstag 87. Geburtstag 82. Geburtstag 91. Geburtstag 94. Geburtstag 80. Geburtstag 82. Geburtstag 82. Geburtstag 83. Geburtstag 84. Geburtstag 85. Geburtstag 86. Geburtstag 87. Geburtstag 88. Geburtstag 89. Geburtstag 89. Geburtstag
am 24.09.	Frau Ruth Langer	83. Geburtstag
	S	0

<u>Ehejubiläen</u>



"Eiserne Hochzeit"

Es feiern Konrad und Helga Markert am 16. September ihren 65. Hochzeitstag

"Diamantene Hochzeit"

Es feiern Erich und Ruth Schreiber am 12. September ihren 60. Hochzeitstag

Es feiern Winfried und Hanna Reichel am 29. September ihren 60. Hochzeitstag

"Goldene Hochzeit"

Es feiern Jürgen und Hannelore Reuther am 7. September ihren 50. Hochzeitstag

Veranstaltungskalender

Stadt Schlettau Veranstaltungen im September

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
08.09.		Tag des offenen Denkmals - auf dem Bahnhof und im Schloss Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
12.09.	19.30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal "Jiddische Mame" Klezmer - die Musik der Seele	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
13 16.09.		Ausstellung "Biologische Vielfalt"	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
14.09.	19.00 Uhr	Whisky-Verkostung im Weinkeller	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
17.09.	15.00 Uhr	Obstsorten-Rundgang durch die Streuobstwiesen des NSZ	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel. 03733 56290
21.09.	09.00 Uhr	Pilzwanderung durch Lohenbachtal bei Tannenberg	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel. 03733 56290
22.09.	10.00 Uhr	Erntedankfest - Familiengottesdienst in der St. Ulrich Kirche	EvLuth. Kirchgemeinde St. Ulrich, Tel.: 03733 65218
24.09.	09.30 Uhr	Wanderwochen "echt Erzgebirge" im Herbst zum NSZ Hermannsdorfer Wiesen	Förderverein Schloss Schlettau e.V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
26.09.	15.00 Uhr	Exkursion zum Thema Weißtanne	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel. 03733 56290

Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Eigentlich wollten wir im September mit der Erzgebirgischen Aussichtsbahn zum Sachsentag nach Schwarzenberg fahren, aber die Bahn bekam keine Genehmigung dazu. Verstehe wer will, wir verstehen es nicht!

Nun haben wir uns kurzfristig etwas anderes ausgedacht.

Wir besuchen Schloss WILDECK in Zschopau!

Burg Wildeck, im 12. Jahrhundert als Schutz- und Wehranlage errichtet, wurde Mitte des 16. Jahrhunderts in ein Jagdschloss umgebaut. Heute beherbergt das Renaissanceschloss mehrere Museen: vor allem Motorradfreunde dürften sich freuen, ein Buchdruckmuseum, eine faszinierende Mineraliensammlung sowie historische Gussformen und Münzstempel runden das Angebot ab. Eine wunderschöne Gartenanlage ladet zur Einkehr ein!

Wir treffen uns am Samstag, dem 14. September 2013 - 13.30 Uhr am Ratskeller Schlettau mit eigenem Pkw um zum Bahnhof Buchholz Süd zu fahren. Wer nicht mit eigenem Pkw fahren möchte oder kann, meldet sich bitte bei Taxi Reiner Bach (Tel. 65042), damit auch alle pünktlich den Zug 14.00 Uhr erreichen!

Die Rückkehr mit dem Zug erfolgt in Zschopau ab 19.00 Uhr, wir wären so gegen 20 Uhr also alle wieder daheim. Seid alle unternehmungslustig und freut Euch auf einen hoffentlich schönen Tag.

Glück auf! Der Vorstand

Neues vom Schloss

... muss diesmal auf Missgeschicke eingehen. Es hat sich wohl herumgesprochen, dass die vom Förderverein der Unterschlagung verdächtigte Mitarbeiterin vom Amtsgericht in Chemnitz freigesprochen wurde. Da wir von der Schlüssigkeit unserer Verdachts-Argumente überzeugt sind und berechtigte Zweifel an der Gründlichkeit des Verfahrens haben, wurden an die betreffenden Institutionen Beschwerdebriefe verschickt. Unter anderen müssen wir z. B. der auch in der Morgenpost kolportierten Aussage widersprechen, dass alle Mitarbeiter zu dem betreffenden Teil des Geldschrankes Zugang gehabt hätten. Vom Vorstand wurden inzwischen selbstverständlich Maßnahmen getroffen, die es auch raffinierten Versuchen der Unterschlagung noch schwerer machen.

Der doppelte Einbruch in das Büro des Schlosses konnte beim 2. Mal durch die (seit der Renovierung des Schlosses eingebauten) Alarmanlage und die folgende Informationskette Wachdienst-Vereinsvorsitzender-Polizei schnell aufgeklärt und der Einbrecher inhaftiert werden. Wir halten es für wichtig darauf hinzuweisen, dass die Spezialisten der Polizei dem Förderverein hinsichtlich unserer Sicherheitsmaßnahme keinerlei Fehler vorgeworfen werden konnten und dass das Schloss im üblichen Rahmen eines Baudenkmals und Museums gesichert war.

Natürlich können alle Ausrüstungen in gewissen Abständen modernisiert werden, um es Kriminellen künftig noch schwerer zu machen, dem Schloss Schlettau zu schaden. Darum wird sich der Förderverein nach Maßgabe der Versicherungsleistungen und der Mittelbeschaffung bemühen. Schließlich wurden trotz der von der Stadt vor Monaten installierten Blitzschutzanlage bei dem Gewitter am 20. Juni - wie übrigens in vielen Haushalten und Betrieben - erhebliche Sachschäden durch Blitzeinwirkung hervorgerufen. Auch dafür werden Reparaturen und Neuanschaffungen notwendig.

Zusammengenommen steht der Förderverein dadurch vor erheblichem Mittelbedarf. In dieser Situation sind wir sehr dankbar, dass wir bei einer gegebenen Situation von allen angesprochenen Freunden des Schlosses erfahren haben, dass sie weiterhin voll hinter unserer Arbeit stehen und diese auch künftig unterstützen werden. Diejenigen, die nun glauben, eine Unterstützung der Arbeit an unserem schönen Schloss wäre eine unsichere Sache, sind zum Glück in der Minderzahl und wir möchten sie davon überzeugen, dass wir alles Sinnvolle tun, um das bisher Errungene zu bewahren! In dieser Situation können die Mitglieder des FV mit Genugtuung auf eine sehr wertvolle Bestätigung unserer Leistungen verweisen. Der Sekretär des Kulturraums Erzgebirge/Mittelsachsen, Wolfgang Kalus, hat nach der Zusammenlegung der beiden Kulturräume auch die Verantwortung für die kulturelle Entwicklung in unserer Region übernommen. Am 25.06. besuchte er erstmalig das Schloss Schlettau und äußerte sich sehr anerkennend über das, was vom Förderverein in den vergangenen Jahren erreicht wurde. Die Bewahrung eines Baudenkmals, die Einrichtung eines lebendigen Museums und der Aufbau eines Kulturzentrums seien in den Gebäuden in ansprechender Weise zusammengeführt worden. Diese Einschätzung können wir wohl auch mit den aktuellen drei neuen Errungenschaften unterstreichen, von denen wir in der nächsten Ausgabe des Amts- und Mitteilungsblattes berichten werden.

Im Auftrag des Vorstandes, Ihr Dr. Dieter Rausendorff



Die Übergangsräume vom Herrenhaus zum Schloss mit denkmalsgerecht restaurierter Dielung

Der Förderverein unseres Schlosses hat sich auch in diesem Jahr um die weitere Erhöhung der Attraktion des Baudenkmals bemüht.



Im Rahmen einer Förderung durch die **Euroregion** hatte er neben anderen Maßnahmen die Möglichkeit, einen Kunstführer zu erarbeiten und drucken zu lassen. Dieser kann für 3,00 Euro gekauft werden. Unser Schloss ist aber auch die erste Einrichtung im Bereich des Tourismusverbandes Erzgebirge, die dazu eine sogenannte **App** anbieten kann, die es Smartphone-Besitzern ermöglicht, das Schloss mit Hilfe ihres Gerätes kennenzulernen und zu besichtigen.

Dieter Rausendorff

Sonstige Mitteilungen

Bücherwurm

Hallo, liebe Leser

Wie heißt es so schön »Lesen ist eine freie Entscheidung, die trifft jeder auf seine Weise.«

Um sie bei dieser Entscheidung etwas zu unterstützen, hier meine Empfehlungen.

Die ist die Geschichte der Fatima Mirembe, in einem Land geboren das man einmal das Paradies nannte, Uganda. Doch das Land und ihre Kindheit verwandelt sich in ein Szenario des Schreckens, Angst, Hass, Gewalt, Mord und Krieg. Fatima verliert alles - ihre Eltern, ihre Geschwister, ihr Zuhause. Sie wird versklavt, in eine Ehe verkauft, vergewaltigt und gegen ihren Willen schwanger. Das Schicksal hält immer neue Varianten des Schreckens für Fatima bereit. Dennoch findet sie schließlich ihr Glück. Sie findet Menschen, die ihre Engel werden.

Fatima Mirembe, Nehmt mir alles, aber nicht mein Kind

Sie wollen lieber etwas fürs Gemüt, lieben es romantisch? Wie wäre es damit?

Lady Henrietta darf keine Kinder bekommen und kann deshalb auch nicht auf einen Ehemann hoffen. Sie glaubt, sich mit dem einsamen Leben auf dem Lande abgefunden zu haben. Da tritt der attraktive Lord Simon in ihr Leben und versetzt ihr Herz in Aufruhr. In einem leidenschaftlichen Liebesbrief, der nur für sie selbst bestimmt ist, schreibt Henrietta ihre Sehnsüchte nieder. Doch dann gerät der Brief in Umlauf ...

Eine spritzige Geschichte mit charmantem Humor Eloisa James, Ein delikater Liebesbrief

Für meine Fantasy - Freunde habe ich etwas ganz besonderes herausgesucht.

Elbental - die letzte Bastion der Lichtelben. Erbaut in einer riesigen Höhle im Untergrund Dresdens, auf der Grenze zwischen Midgard, der Menschenwelt, und Alfheim, der früheren Heimat der Lichtelben. Aus dieser wurden sie vor über 2000 Jahren in einem schrecklichen Krieg von den Dunkelelben vertrieben. Seitdem bewachen sie das letzte vorhandene Tor zwischen Alfheim und Midgard, um zu verhindern, dass ihre Gegner auch dorthin vordringen und die Menschheit unter ihrer Schreckensherrschaft versklaven. Ivo Pala, Die Hüterin Midgards

Es geht spannend weiter.

Taco und Kaninchen sind Geschwister und halten zusammen wie Pech und Schwefel. Als in ihrer Stadt eine Frau verschwindet, ist ihnen klar, dass nur einer als Entführer in Frage kommt. Der unheimliche, blonde Mann, der sich ständig in ihrer Straße herumtreibt und es offenbar auch auf ihre Mutter abgesehen hat

Ein Krimi voller Witz über zwei Kinderdetektive mit hellwachem Verstand und einer Menge Fantasie, die manchmal auch mit ihnen durchgeht. Amelie Fried/Peter Probst, Taco und Kaninchen

Soweit meine Empfehlungen. Auch die Sachsenecke wartet auf ihre Leser und auf euren Besuch freut sich wie immer

Euer Bücherwurm

Nächster Erscheinungstermin: *Mittwoch, der 25. September 2013*

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 13. September 2013

Kirchennachrichten September 2013

Evangelisch-methodistische Kirche



Gemeindesaal Schlettau

Kirchennachrichten

auch im Internet: www.emk-crottendorf.de

Gemeindesaal Schlettau, Elterleiner Straße 44

Sonntag, 1. September 9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 5. September

Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf 19.30 Uhr

Sonntag, 8. September

9.45 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls

15.00 Uhr Bezirks-Gemeindefest auf dem Gelände der Zions-

kirche Walthersdorf

Dienstag, 10. September

Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crotten-15.00 Uhr

dorf

Mittwoch, 11. September

Stunde der Hilfe mit Pastorin Ute Möller 19.30 Uhr

Sonntag, 15. September 9.45 Uhr Gottesdienst Donnerstag, 19. September

Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf 19.30 Uhr

Sonntag, 22. September

Gottesdienst:

8.30 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf, 9.30 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 25. September

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Jörg Recknagel

Sonntag, 29. September

9.45 Uhr Gottesdienst

Offene Arbeit

Frauenoase

Dienstag, 10. und 24. August, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

Kinder-Singekreis

freitags 15.15 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

KINO kommentiert

Freitag, 30. August und 13. September, jeweils 20.30 Uhr Central-

Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel zu erfragen über: schlettau@emk.de

Monatsspruch:

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Nehemia 8, Vers10 (L)

Aus vergangenen Zeiten

Johann Traugott Lohse (1760 - 1836) Baumeister und Industriepionier in Schlettau und sein Schwiegersohn Friedrich August Naumann (1789 - 1858) (72)

Wie muss man sich unsere Stadt Schlettau vor mehr als 200 Jahren, also etwa um 1800 vorstellen? Vorbei war die Zeit, als Schloß, Herrenhaus und Reiterhaus Sitz der Oberforst- und Wildmeisterei seiner Majestät des sächsischen Herrschers war, die kleine Stadt fürstliche Jagd besuche empfing und die kurfürstlichen adeligen Oberforst- und Wildmeister residierten.

Damals wurde alles in den Dienst der fürstlichen Jagden gestellt. Die Einwohner unserer Stadt, zumeist Ackerbürger, litten unter dem Wildreichtum und mussten ihre Felder vor dem Wild schützen, andererseits im Auftrag der Oberforst- und Wildmeister alles für das Wild tun und bei den Jagden in jeder Hinsicht zur Verfügung stehen. Die Wilddieberei war natürlich unter schwerer Strafe verboten,

ebenso die Waldweide und Forst- und Holzordnungen bestanden außerdem. Insgesamt war es die Zeit des Niederganges der sächsischen Wälder. Aber auch der König sparte an seinem Anwesen, der bauliche Zustand des Schlosses und aller dazugehörigen Gebäude verschlechterte sich trotz Anmahnung der Oberforst- und Wildmeister rapide. Seit 1636 bestand diese Einrichtung hier in unserer Stadt. Jetzt aber,1796, machte es sich der Landesherr einfach: er verlagerte die Wildmeisterei in das nahe Schneeberg und hatte erst einmal seine Ruhe. In unserer Stadt aber verblieb, heute würden wir sagen, eine total marode Infrastruktur. Da stand nichts anderes als ein schmuckloser und erbärmlicher Steinguader, das "Schloss", damals ohne den später angebauten funktionslosen Altan, ohne den erst im 20. Jahrhundert angefügten Übergang zum Herrenhaus, der also auch keine historische Vergangenheit hat und die im weiteren erfolgten Anbauten, insgesamt das "Herrenhaus" genannt. Sicher sämtliche Dächer undicht, also allgemeiner Verfall. Man wird nicht fehl gehen, wenn man den Zustand der Stadt ähnlich beschreibt. Das beweist, dass 1779 neben dem Schloßviertel , dem Rathaus und der Kirche die Stadt nur noch aus 98 Häusern mit 492 Einwohnern bestand. Erst 1834 stieg dann die Häuserzahl wieder auf 151 mit 1528 Bewohnern, 1850 waren es 197 Häuser mit 1944 Bewohnern. Um die Eingangsfrage zu beantworten: unsere Stadt war um 1800 ein armes Ackerbürgerstädtchen, in dem die wenigen Verbliebenen mit Feld, Wald und Wiese ihren Lebensunterhalt erwirtschafteten mussten und nur im Winter für einen "Hungerlohn" als Handarbeiter im Posamentiergewerbe tätig sein konnten. Die bestehende Innung der Posamentierer verfügte zwar über eine relativ große Anzahl von Meistern und Gesellen, die Aufträge und der Verkauf aber lief ausschließlich über Verleger, die Preis und Lohn der Ware bestimmten.

In einer Hinsicht aber war der sächsische Herrscher weitsichtig, er sah für seine Schlettauer Besitzungen zukünftig keine Chancen mehr und verfügte gleichzeitig, dass das bisherige "Domicili" in einer Versteigerung an den Meistbietenden mit dem Vorbehalt der Besteuerung vererbt werden sollte. In dem am 09.12.1796 anberaumten Termin waren mehrere "Licitanten" (Meistbietende) erschienen. Unter ihnen Christian Ernst Wunnerlich aus Niederzwönitz. Er entstammte einer Familie aus dem Raum Hof in Bayern, die dort Papier- und Textilfabriken besaß. Er betitelte sich als "Hof-Commissair" und ersteigerte das Schlettauer Anwesen in der Absicht, seinem Bruder nachzueifern, der sich mit der sich entwickelnden Textilherstellung, speziell der Baumwollspinnerei, mit Erfolg bemühte. Der Amtmann von Grünhain wurde nun durch Dresden angewiesen, über die Ersteigerung einen "Kaufcontract" anzufertigen und zur Bestätigung einzureichen. Diese Entscheidung wurde am 2. Mai 1797 in Dresden ausgefertigt. Damit wurde Wunnerlich Besitzer dieser gesamten Hinterlassenschaft: ... "forderes Schloss (oder Wohngebäude), hinteres Schloss nebst Pferdestall, ruinöse Scheunen, Wagenschuppen und Wasserhaus, Schlosshof mit dem umgebenden Wall samt Wasser, kleine Gärtchen, ein Stückchen Zwinger unter dem alten "Schloss" usw. Am 22.11.1804 bestätigte das Amt Grünhain die Eintragung des Kaufund Vererbungsvertrages in das Amtshandelsbuch. 1805 erscheint im Register der Personensteuer der Stadt Schlettau der Wohnungswechsel von Wunnerlich nach Schlettau. Er hatte 1804 in Niederwürschnitz noch ein größeres Bauerngut an den Bergmeister Bauer verkauft, da 1787 seine Mutter dort in Zwönitz verstorben und er als alleiniger Eigentümer deren Besitzes als angesehener "Kauf- und Handelsmann" handeln konnte. 1796 betitelte er sich in einer in Niederwürschnitz ausgestellten "Appelation" (Berufung) als "Hof-Commissair". Aus der Erfahrung seines älteren Bruders heraus hatte er vorausschauend den Schlettauer Besitz als geeignet für die Entwicklung eines "industriellen Standortes"(um diese heutige Bezeichnung hier zu verwenden)gesehen, wozu außerdem nach weitere Feldflächen gehörten. Eine Reihe kaum belegter Verdächtigungen gegenüber Wunnerlich sollte 1809 der Schlettauer "Accise-Einnehmer" Hesse mit einer "Commission" nachweisen. In deren Verlauf kam es zu einem Schusswechsel mit Wunnerlich, der seinen Gegner tödlich traf. Er flüchtete nachweislich nach Hof zu seinen Verwandten, ehe er sich nach Oesterreich absetzte und dort 1836 verstarb.

Seine Frau Johanna Carolina wohnte weiterhin zusammen mit der Witwe Bach im Herrenhaus. Der Amtmann von Grünhain hatte am 10. Dez. 1810 den "Concurs" über das Vermögen des flüchtigen Hof-Commisairs Christian Ernst Wunnerlich eröffnet. Den Termin der Subhastation (der Versteigerung) des Vermögens des Wunnerlich veranlasste wieder mehrere Bietende, wobei "Herr Johann Traugott Lohse"aus Pleisa 1200 Thaler geboten und nach 3-maligem Aufruf gegen Hinterlegung des 10. Teiles an 120 Thaler den Zuschlag erhalten hatte. Der Eintrag in das Amtshandelsbuch erfolgte am 13.06.1811 in Grünhain. Am 8. Jan. 1812 meldete Johann Traugott Lohse seinen Erwerb im Brand-Versicherungs-Cataster der Stadt Schlettau an, weil Wunnerlich dies "noch gantz und gar nicht erstcatastriert" habe. Aus dieser Anmeldung geht hervor, dass Wunnerlich bis 1809 hier ein neues Fabrikgebäude vor dem Schloss auf dem Walle hatte errichten lassen. 1813 bezog Lohse zusammen mit seinem Schwiegersohn Friedrich August Naumann das Herrenhaus im erworbenen "Schlossgelände"!

Johann Traugott Lohse wurde am 15. Mai 1760 in Altenhain bei Chemnitz als 10. Kind des Maurers Christian Lohse und seiner Ehefrau Maria Dorothea geboren. Er erlernte das Maurerhandwerk und heiratete am 25. Okt. 1781 die Müllerstochter Anna Rosina Frenzel. 1782 wurde ihnen eine Tochter geboren und der Vater im Taufeintrag als Häusler und Maurer in Altenhain benannt. 1783 wird Lohse in die Chemnitzer Maurerinnung als Landbaumeister (?)aufgenommen. 1786 verzieht die Familie nach Pleisa, wo er 1790 als Maurermeister genannt wird. In den Folgejahren ist er im weiteren Umkreis bis ins obere Erzgebirge als Baumeister tätig. 1812 verzieht die Familie nach Schlettau und mit ihm seine älteste Tochter Christiane Caroline, die zu diesem Zeitpunkt mit dem Chemnitzer Cattunfabrikanten Friedrich August Naumann verlobt war. Die Heirat fand am 16.07.1812 in Schlettau statt. Dem jungen Ehepaar wurde am 06.03.1814 ein Sohn, Julius Hermann Naumann geboren, der am 28.04.1891 hier in Schlettau verstarb. Lohse hatte zur gleichen Zeit für seine Tochter hier die neben dem Schlossgelände liegende Illing'sche Mahlmühle, auch Malzmühle genannt, mit Mühlgraben und Wasserkrafterzeugungsanlagen in weiser Voraussicht als den einzig möglichen Antrieb für seine Spinnerei (das sogg. treibende Zeug) von einem Mann namens Markert gekauft, der es wiederum um 1808 von Illing erstanden hatte, diese es also bei ihrer Hochzeit in die Ehe einbrachte. Damit war das Ehepaar Mitinhaber des kommenden Lohse'schen Unternehmens!

Dieter Theml es folgt: Die Lohse-Naumannchen Spinnereiunternehmen in unserer Stadt bis zum Konkurs 1866 (73)



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel,
- vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,

Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1,
- 09487 Schlettau
 Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
- Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater:

Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29 Telefon: 03 72 96/31 08

- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 15.09.2013, 8.00 Uhr K. Walther

Ausbildung Waldbrandbekämpfung

Samstag, 28.09.2013 K. Walther/H. Thiele

Ausbildung mit Schlettau/Hydraulisches Rettungsgerät

<u>Sirenenprobelauf</u>

Der Probelauf der Sirenen findet am 07.09.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteils Dörfel, die im Monat September 2013 Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude



am 08.09.	Herr Reiner Walther	70. Geburtstag
am 09.09.	Herr Roland Kunau	79. Geburtstag
am 24.09.	Frau Margit Pischel	71. Geburtstag
am 25.09.	Frau Wella Reichel	89. Geburtstag
am 29.09.	Herr Siegfried Meyer	86. Geburtstag

Mobile Schadstoffsammlung in Dörfel

Mittwoch, 18.09.2013 14:45 - 15:30 Uhr Platz hinter dem Gemeindezentrum, Talstraße 13

Anzeigen